

März | April 2014



# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische  
**Christuskirche Pinneberg**

# Inhalt

GEISTLICHES WORT .....	2-3
GEMEINDE .....	4
Gesprächsabende	
KINDER- UND JUGENDARBEIT .....	5-6
Einladung zum Kindertag in die Lutherkirche Rückblick Friedenslicht Bericht von der Sternensingeraktion War Jesus auch mal ein Kind?	
KITA-FÖRRDERVEREIN.....	7
Auf die Töpfe, fertig, los!!!	
AUS DEM KONFIRMANDENUNTERRICHT .....	8-9
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN .....	10-11
KINDERTAGESSTÄTTE „DIE SENFKÖRNER“ .....	12
ORGELBAUVEREIN .....	14
AMTSHANDLUNGEN .....	15
Freud und Leid	
LEXIKON .....	16
Das Osterdatum	
REGELMÄSSIGE TERMINE .....	17
KONTAKT .....	18-19
SEGEN FÜR UNTERWEGS .....	20



## Liebe Gemeinde,

„...das war die schönste Zeit, weil alles dort begann...“ so singt Bosse ein bekannter deutscher Songwriter. In seinem Lied reist er zurück in seine Jugendzeit. Er singt von Freundschaft, erster Liebe Konzertbesuchen und ersten Tattoos. Auch von den ersten Abschieden. Der Tod eines Idols, Freunde, die wegziehen. Von (Liebes) Kummer und von Tränen mit Kajalstiftspuren. Das Leben hinterlässt Spuren. Eine ganz besondere Zeit. Die schönste Zeit. Für uns Christinnen und Christen beginnt am Aschermittwoch auch eine besondere Zeit: die Passionszeit. Ursprünglich eine Fastenzeit, die am Aschermittwoch (5.3.2014) beginnt und am Ostersonntag (20.4.2014) endet. Für

Jesus Christus und seine Freundinnen und Freunde war dies bestimmt die intensivste Zeit miteinander. Viele Gespräche und gemeinsame Erlebnisse. Aber auch Enttäuschung und Angst. Wie wird die Zukunft aussehen? Nicht nur Judas (ver-)zweifelt manchmal an den Worten Jesu. Auch die anderen Freunde schwanken. Jesus bereitet seinen Abschied vor. Wie soll es ohne ihn weitergehen? Gerade deshalb feiern sie das Leben. Sitzen zusammen, teilen Brot und Wein. An Gründonnerstag erinnern wir uns daran.

In diesem Jahr werben drei verschieden christliche Initiativen um unser Interesse. Der Hamburger Verein "andere Zeiten" lädt auch in diesem Jahr dazu ein: 7 Wochen anders zu leben! Wer fastet, der hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume. Die Evangelische Kirche in Deutschland fordert mit ihrer Aktion "Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten" heraus. Unter diesem Motto sollen in der Fastenzeit Routine und halbe Wahrheiten hinterfragt werden. Lust am Nachfragen und Neudenken soll geweckt werden. Und wer gern nörgelt über zu wenig Grün in der Stadt oder blöde Kandidaten zur Wahl, ist aufgerufen den Zuschauerraum zu verlassen und selbst etwas auf die Beine

stellen. Die dritte Aktion: „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“, lädt dazu ein, sich Gedanken zu machen über Ihren alltäglichen Konsum. Besinnen Sie sich darauf, welchen Wert das tägliche Brot für Sie hat. Gestalten Sie Ihren Alltag bewusst im Sinne eines zukunftsfähigen Konsums. Das geht auch mit kleinen Schritten. Gemeinsam haben alle drei Aktionen, dass sie unser Bewusstsein schärfen wollen. Es geht um uns: Unser Leben, unser Denken, unser Handeln. Egal welche der drei Initiativen Ihnen am meisten zusagt, ich hoffe Sie finden in den kommenden Wochen Zeit für sich! Am Ende seines Liedes singt Bosse: „Was wir nicht können ist irgendwas wiederholen. Kein Augenblick kein Moment kann sich je wiederholen. Was wir nicht können ist irgendwas wiederholen. Wir können nicht zurück und warum sollten wir auch?“ Jeder Moment ist kostbar! Bewusst leben. Das können wir von Jesus und seinen Freundinnen und Freunden lernen. Carpe diem!

Ragni Mahajan

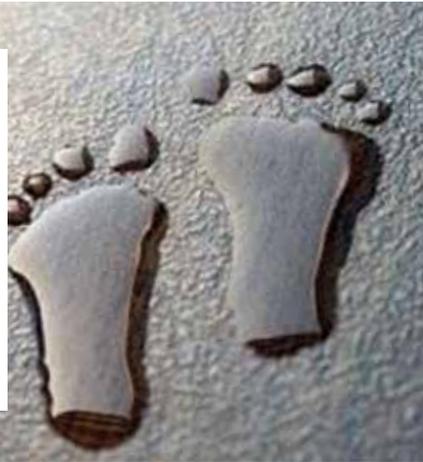
### Links im Internet:

[www.anderezeiten.de/unsere-aktionen/7-wochen-anders-leben](http://www.anderezeiten.de/unsere-aktionen/7-wochen-anders-leben)

[www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)  
<http://www.7wochenmit.info>

## Lebensspuren – Glaubensspuren

### Monatliche Gesprächsabende für Erwachsene



#### Veranstaltungsort:

Kaminraum des Gemeindehauses,  
Bahnhofstraße 2 b.

#### Zeit:

monatlich dienstags von 19.30 Uhr bis  
21.30 Uhr.

#### Zielgruppe:

Alle am Glauben interessierte, überzeugte,  
zweifelnde oder neugierige Erwachsene  
jeden Alters.

#### 25. März:

Bibelarbeit zu Jesaja 54,7-10 als Predigt-  
vorgespräch

An diesem Abend möchte ich mich mit  
Ihnen ausführlich über den Propheten-  
text und evtl. weitere Texte des 4.  
Sonntags in der Passionszeit austau-  
schen. Von dem, was in der Bibelarbeit  
geäußert und diskutiert wird, soll dann  
auch etwas in meine Predigt am 30.03.,  
11.00 Uhr, einfließen. Auf diese Weise  
findet meine Vorbereitung mal nicht aus-  
schließlich alleine am Schreibtisch statt,  
sondern die Gemeinde redet schon im  
Vorfeld mit, kommt zu Wort.

#### 29. April: Was ist Sünde?

In meiner kleinen Einführung werde ich  
Aspekte des Sünden-Begriffs in der Bi-  
bel und im Bekenntnis unserer Kirche  
beleuchten. Dabei geht es auch um die  
Unterscheidung von Sünde und Sün-  
den. Anschließend soll die Möglichkeit  
bestehen, dass wir unser jeweils persön-  
liches Verständnis von „Sünde“ näher  
betrachten. Außerdem können wir uns  
fragen, inwiefern heute in Gesellschaft  
und Kirche noch von Sünde(n) gespro-  
chen wird und welcher Umgang mit  
dem Begriff und dem dazugehörigen  
Thema wohl gut wäre.

Eine Anmeldung zu den Abenden ist  
nicht erforderlich. Wer dennoch nach-  
fragen möchte, kann dies gerne tun un-  
ter Tel. 04101-208186.

Ich freue mich auf die Abende mit Ih-  
nen!

Herzliche Grüße

Karl-Uwe Reichenbächer, Pastor

## Einladung zum Kinder- tag in der Lutherkirche

Am Mittwoch, den 16 April findet in der  
Lutherkirche von 14 bis 18 Uhr ein Kin-  
dertag unter dem Motto „Kirchenpuz-  
ze- Was nun?“ statt. Wir erforschen die  
Lutherkirche, vom Keller bis zum Glo-  
ckenturm. Es gibt spannende Orte zu  
entdecken, die sonst verschlossen blei-  
ben. Dabei werden basteln, singen und  
spielen nicht zu kurz kommen. Eingela-  
den sind alle Kinder von 5 bis 12 Jahren.  
Die Leitung haben Kontor Klaus Schöbel  
und Diakonin Karen Adler. Um Anmel-  
dung unter der Tel. 843 634 wird gebeten.

## Rückblick Friedenslicht 2013

Am 3. Advent war es wieder so weit. Das  
Friedenslicht aus Bethlehem ist mithilfe  
vieler Pfadfinderinnen und Pfadfindern  
in ganz Deutschland verteilt worden.  
Auch unser Stamm hat sich auf den  
Weg nach Neumünster zum Friedens-  
lichtgottesdienst des Rings evangelischer  
Gemeindepfadfinder gemacht, um das  
Friedenslicht in die Pinneberger Kir-  
chengemeinden zu holen. Es ist etwas  
besonders mit ca. 1000 Pfadfinderin-  
nen und Pfadfindern Gottesdienst zu  
feiern und zu sehen, wie das Licht in  
der dunklen Kirche von Kerze zu Kerze  
weitergegeben wird, bis schließlich die  
gesamte Kirche von den brennenden  
Kerzen erhellt ist. Dieses empfindliche  
Licht einer Kerze ist zu einem besonde-  
ren Symbol der Nähe Gottes und seiner  
Zuwendung zu uns geworden. Pfadfin-  
derinnen und Pfadfinder hoffen auf der

ganzen Welt auf Frieden und auf Ge-  
waltlosigkeit. Erziehung zum Frieden  
ist für uns ein wichtiger pädagogischer  
Auftrag von Pfadfindern. Frieden ist ein  
Geschenk, aber auch ein Recht, das alle  
Menschen haben. Und dafür setzen wir  
uns ein und tragen dieses Symbol in der  
Adventszeit in unsere Heimatgemeinde.  
Ihre Diakonin Karen Adler

## Bericht von der Stern- singeraktion 2014



Nach dem Einkleiden und einer Ein-  
stimmung ins Thema war es am 11. Ja-  
nuar zu weit. Der Aussendungsgottes-  
dienst für die Sternsinger, die an dem  
Tag durch Pinneberg gezogen sind, be-  
gann mit einer vollen St. Michael Kirche  
und im Anschluss zogen 90 Kinder mit  
23 Begleitern durch Pinneberg, um den  
Segen für das neue Jahr an die Haustü-  
ren zu schreiben und Geld für Flücht-  
lingskinder in Malawi und weltweit zu  
sammeln. Insgesamt wurden 265 Haus-  
halte besucht. Während die Sternsinger  
unterwegs waren, bereiteten 10 Helfe-  
rinnen und Helfer im Gemeindehaus  
eine kleine Stärkung und heißte Geträn-  
ke vor. Die Spenden haben den stolzen  
Betrag 7080,18 EUR erbracht!!! Gott  
segne Geber und Gaben.

## War Jesus auch mal ein Kind?

Um diese Frage ging es in einer unserer letzten Kinderkirchen. Wir kennen die Geschichte von Jesu Geburt – klar, Weihnachten ist ja noch nicht so lange her. Und wir kennen viele Geschichten vom erwachsenen Jesus, wie er von Gott erzählt, Wunder tut und mit seinen Jüngern durchs Land zieht. Aber war er auch mal ein Kind und wenn ja, wie war das dann?

Wir lernen den 12-jährigen Jesus kennen, ein Junge, ein Kind, das zum ersten Mal ein „Großer“ sein darf. Mit den Eltern zum ersten Mal zum Passafest nach Jerusalem unterwegs – endlich. Endlich alt genug und nicht zu klein dafür. Zu klein sein für etwas, das hören unsere Kinder oft genug. Das darfst du noch nicht, dafür bist du noch zu klein... oder wenn du größer bist, dann... Jesus ging es genauso. Doch endlich durfte er mit. Zum ersten Mal zum Passafest nach Jerusalem, mit all den Freunden und Verwandten unterwegs sein zu diesem besonderen Fest. So viele Menschen sind dort, sie feiern und loben Gott. Und dann der Tempel, das Haus Gottes. Da sind Schriftgelehrte im Tempel, die hören ihm zu, nehmen ihn ernst. Er darf all seine Fragen, die er zu Gott hat, stellen und mitdiskutieren. Ja, sie hören ihm zu. Wow – ihm einem Kind wird zugehört! Darüber hat Jesus ganz vergessen, mit seinen Eltern nach dem Passafest den Rückweg nach Nazareth anzutreten. So spannend ist es da, so ernst wird er genommen und wichtig.

Diese Geschichte haben wir mit den Kindern nacherlebt. Wir haben ein kleines Fest gefeiert, gegessen, getrunken und mit der Volkstanzgruppe, die zeitgleich im Gemeindehaus ihre Tanzstunde abhielt, einen Tanz getanzt. Groß und Klein, spontan, gemeinsam. Gesungen, gelacht und gespielt – sicherlich hat auch Jesus gespielt als Junge. Und wir haben uns Fragen überlegt, die wir unserem „Schriftgelehrten“ stellen möchten. Spannend und toll, welche Fragen unsere Kinderkirch Kinder, die zwischen 5-10 Jahren alt sind, schon an Gott haben. So möchten sie beispielsweise wissen: „wie weiß Gott, dass man in den Himmel kommt?“ oder „wie kommt Gott zu uns auf die Erde?“, „kann sich Gott in Luft auflösen?“ und vieles mehr. Es macht Spaß, gemeinsam mit den Kindern in Jesu Haut zu schlüpfen und am Ende unserer 2-stündigen Kinderkirche wissen nicht nur die Kleinen: Ja, Jesus ist einer von uns – er war auch Kind (Mensch) – so eines (r) wie du und ich.

Ute Heitmann  
Team Kinderkirche

### Herzliche Einladung zur Kinderkirche!

Mit Pastorin Silke Breuninger und Team,  
jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr  
in der Christuskirche.

Samstag, 1. März  
Samstag, 5. April

## Auf die Töpfe, fertig, los !!!

Es ist geschafft, die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Die Senfkörner“ sind in die neuen Räumlichkeiten umgezogen. Seit dem 13. Januar ist das neue Gebäude bis zum Rand mit Leben gefüllt.

Insgesamt drei Elementargruppen, eine Integrationsgruppe und eine Hortgruppe bewohnen bereits das neue Gebäude. Drei Krippengruppen werden dem noch folgen. All die kleinen hungrigen Mäuler täglich mit einem ausgewogenen Mittagessen zu versorgen, das ist seit vielen, vielen Jahren die Aufgabe von Frau Berdien, die in der Kita Senfkörner täglich frische Zutaten aus der Region zu einem leckeren Mittagessen verarbeitet. Das Sie dies auch weiterhin tun kann, ist nicht zuletzt dem im August 2013 gegründeten Förderverein „Die Senfkörner“, zu verdanken. Denn die Finanzierung einer Kochküche sah die Budgetplanung für den Neubau Anfangs nicht vor. Wie die meisten Kitas, sollten auch die Senfkörner künftig mit Mittagessen aus einer Großküche beliefert werden. Der Förderverein hat es sich nun zur Aufgabe gemacht die c.a. 35.000,00 Euro teure Küche zu finanzieren. Zwar war es in der kurzen Zeit von der Gründung des Fördervereins bis zum Einzug in das neue Gebäude nicht Möglich die komplette Summe allein durch Spenden zu finanzieren, doch auf Grund bisher verzeichneter Erfolge des Vereins, konnte die Küche durch die Kirche Zwischenfinanziert werden.



Dennoch ist der Förderverein stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die Lust und Zeit haben den Förderverein mit Ideen und/oder finanziellen Mitteln zu unterstützen. Mit nur 12,00 Euro Mindestbeitrag im Jahr, könne Sie Mitglied im Förderverein „Die Senfkörner“ werden. Einzelspenden gehen an den Förderverein Kita Senfkörner, auf das Konto: 510379233 bei der Sparkasse Pinneberg mit der Bankleitzahl: 23051030.

An die Kreissparkasse Pinneberg, geht auch ein recht herzliches Dankeschön für die großzügige Spende, dank der wir einen aktuellen Spendenstand von 1565,00 verzeichnen können. Zuzüglich der Mitgliedsbeiträge und der Kollekten, kommen wir unserem Ziel somit schon ein ganzes Stück näher. Auch allen Privatspenden möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Christin Wilke

## Ein Jahr gemeinsam unterwegs

Im Januar 2013 begann der Konfirmandenunterricht mit der Einteilung der beiden Gruppen und einer Rallye durch unsere Christuskirche. Wie viele Eingänge hat unsere Kirche? Wo befindet sich der Grundstein? Welche biblischen Geschichten sind auf den Fensterbildern abgebildet? Und welcher Satz steht eigentlich auf dem Taufbecken? Vielen dieser Fragen sind wir damals auf den Grund gegangen. Danach fand ein halbes Jahr lang bis zu den Sommerferien wöchentlicher Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus statt. Wir haben die Christuskirchengemeinde in Pinneberg besser kennengelernt. Wer arbeitet alles in dieser Gemeinde? Welche Gruppen treffen sich hier regelmäßig? Und was gehört alles zu einem Gottesdienst? Gemeinsam haben wir ausgewählte Texte aus der Bibel gelesen. Wir haben erforscht, welche Schriften im Alten und Neuen Testament stehen.

Wir haben uns gefragt, was Taufe und Abendmahl bedeuten? Für die Menschen zurzeit Jesu. Und für uns heute. Wofür stehen die großen Feste der Christenheit: Weihnachten, Ostern, Pfingsten und der Reformationstag? Einige Konfirmanden sind dann noch in einem Gottesdienst im September getauft worden.

Nach den Sommerferien begannen die Ausflüge zu besonderen Angeboten und Einrichtungen der Nordkirche. Wir woll-

ten vor Ort kennenlernen, wie vielfältig „gelebter Glaube“ sein kann.



Als Erstes haben wir mit der Infostelle Klimagerechtigkeit eine „alternative Stadtführung“ durch Hamburg Altona gemacht. An verschiedenen Stationen ging es um die Themen: „Fairer Handel und Nachhaltigkeit“. Worauf kann jede/r von uns beim Einkaufen achten? Wie können wir helfen unsere Schöpfung zu bewahren und zu erhalten? An einem Samstag haben wir das Bestattungsinstitut Eggerstedt besucht und durften ganz viele Fragen stellen. Wir haben erfahren, wie eine Bestatterin arbeitet und was Menschen bei Trauerfeiern wichtig ist. Zum Beispiel die Auswahl der Musik. Dorette Eggerstedt hat uns danach auf den Neuen Friedhof Pinneberg begleitet.

Dort haben wir gesehen, wie verschiedenen Gräber heute aussehen können. Es gibt auch Waldfriedhöfe und Bestattungen auf See. Bei einem Besuch der Jugendkirche in Hamburg Flottbek haben wir die Ausstellung „Die letzte Reise“ besucht.

Gemeinsam haben wir darüber nachgedacht, wie wir uns den Tod vorstellen. Was kommt nach dem Tod? Und wie stellen wir uns die Auferstehung vor? Bei einem Besuch in St. Georg hat uns Pastorin Silke Breuninger ihre Arbeit in der Hamburger AIDSseelsorge erklärt. Wir konnten viele Fragen zu HIV und AIDS stellen, und haben erfahren, warum Präventionsarbeit auch heute immer noch wichtig ist. Im Anschluss haben wir die Lange Reihe erkundet.

Im März werden wir das Ökumenische Forum in der Hamburger Hafencity besuchen. Im April findet unsere Konfirmandenreise nach Glücksstadt statt auf der wir den Konfirmationsgottesdienst am 11. Mai vorbereiten wollen.

Ragni Mahajan





**EGGERSTEDT**  
BESTATTUNGSINSTITUT

**Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01**

Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg  
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de  
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de  
Fachgeprüfte Bestatter

**DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN**

Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen  
Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung



# Gottesdienste Veranstaltungen

## MÄRZ

**Samstag, 1. März, 10:00-12:00 Uhr**  
**Kinderkirche** mit Pastorin Breuning  
und Team, Ort: Gemeindehaus

**Sonntag, 2. März, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Begrüßung der neuen  
Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
und dem Chor „Kreuz & Quer“,  
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer,  
Ort: Gemeindesaal

**Freitag, 7. März, 15:00 Uhr**  
**Gottesdienst** am Weltgebetstag zum  
Thema „Ägypten“,  
im Anschluss herzliche Einladung  
zum gemeinsamen Kaffeetrinken  
Ort: Lutherkirchengemeinde,  
Kirchhofsweg 53 a

**Sonntag, 9. März, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der „Evangelischen  
Kantorei“, mit Prädikantin Silke Bürger,  
Ort: Gemeindesaal

**Sonntag, 16. März, 11:00 Uhr**  
**„Durch den Glauben“, Gottesdienst**  
mit Verabschiedung von Joachim  
Dethlefs aus dem Kirchengemeinderat,  
mit Pastorin Ragni Mahajan,  
Ort: Gemeindesaal

**15:00 Uhr**  
**Gehörlosengottesdienst**  
mit Pastor Eißing  
Ort: Gemeindehaus

**Freitag 21. März, 22:30 Uhr**  
**Klänge zur Nacht:** besinnlich, ruhig,  
nächtlich.  
Wohlfühlmusik für alle Sinne.  
Käse und Wein für alles übrige.  
Daphne Drischler – Querflöte und  
Gesang, Klaus Schöbel- Orgel,  
Ort: Lutherkirche, Eintritt 10 Euro,  
Kinder frei

**Sonntag, 23. März, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Abendmahl,  
mit Pastorin Silke Breuning,  
Ort: Gemeindesaal

**Dienstag, 25. März, 19:30-21:30 Uhr**  
**Gesprächsabend** im Kaminraum

**Sonntag, 30. März, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pastor Karl-Uwe Rei-  
chenbächer, Ort: Gemeindesaal

## APRIL

**Samstag, 5. April, 10:00-12:00 Uhr**  
**Kinderkirche** mit Pastorin Silke  
Breuning und Team,  
Ort: Gemeindehaus

**Samstag, 5. April, 19:00 Uhr**  
**Gospelkonzert** St. Martin's Smile:  
Here I stand. Ort: Lutherkirche, Eintritt  
frei, Spenden erbeten

**Sonntag, 6. April, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Propst Thomas Drope,  
Ort: Christuskirche

**Freitag, 11. April, 15:00 Uhr**  
**Einweihung** des neuen  
Kindertagesstättengebäudes  
Ort: Horn 17

**Sonntag, 13. April, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** zum Abschluss der Fasten-  
aktion 2014 „7 Wochen mit ... Produkten  
aus Fairem Handel und der Region“,  
mit Pastor Jörg Ostermann-Ohno  
und Pastorin Ragni Mahajan,  
Ort: Christuskirche

**Gründonnerstag, 17. April, 19:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Tischabendmahlmusik  
mit Klavier und Cello, mit Pastorin Silke  
Breuning,  
Ort: Gemeindesaal

**Karfreitag, 18. April, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der „Deutschen  
Johannes-Passion“ von Christoph  
Demantius, mit dem „Kleinen Chor“,  
mit Propst Thomas Drope,  
Ort: Christuskirche

**Samstag „Osternacht“, 19. April, 23:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Konfirmandentaufen  
und dem Chor „Kreuz & Quer“,  
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer  
Ort: Christuskirche

**Ostersonntag, 20. April, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der „Evangelischen  
Kantorei“, mit Pastor Karl-Uwe  
Reichenbächer, Ort: Christuskirche

**Ostermontag, 21. April, 11:00 Uhr**  
**„Halleluja! Es ist Ostern!“ Gottes-  
dienst** für Große und Kleine Menschen,  
im Anschluss Osterreisesuche rund um  
die Christuskirche,  
mit Pastorin Ragni Mahajan,  
Ort: Christuskirche

**Sonntag, 27. April, 11:00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Abendmahl,  
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer,  
Ort: Christuskirche

**Dienstag, 29. April, 19:30-21:30 Uhr**  
**Gesprächsabend** im Kaminraum

**Parallel zu den Gottesdiensten  
findet auch ein  
Kindergottesdienst statt.**





**Willkommen!  
Erste Bilder von  
unserem neuen  
Kindertagesstätten-  
gebäude und  
dem neuen  
Außengelände.**



*Fotos von Dagmar Wedstedt*

## Vorfreude

So langsam werden die Tage länger, zarte Knospen an Bäumen und Sträuchern treiben aus, vorsichtig strecken aus dem teilweise noch winterharten Boden erste Frühlingsblumen mutig ihre bunten Köpfe hervor. Und am Morgen erwecken die zwitschernden Vögel mit ihren Liedern in uns die Vorfreude auf die wärmere Jahreszeit, auf den Sommer ... und auf noch ganz andere Melodien. Denn da ist noch was, etwas ganz Großartiges, das uns in freudiger Erwartung um-



treibt. Unsere neue Orgel! Nun, nachdem wir seit Vereinsgründung vor über fünf Jahren auf vielfältigste Weise und dank der Hilfe vieler Sponsoren/Innen und Spender/Innen die finanzielle Unterstützung dieses besonderen Bauvorhabens vorangetrieben haben, läuft für uns die heiße Phase an. Wir haben mit Mitgliedern aus verschiedenen Gremien unserer Gemeinde die Planungen für die Festwochen rund um die Orgelweihe, die wir am 15. Juni in einem festlichen Gottesdienst feiern wollen, schon lan-

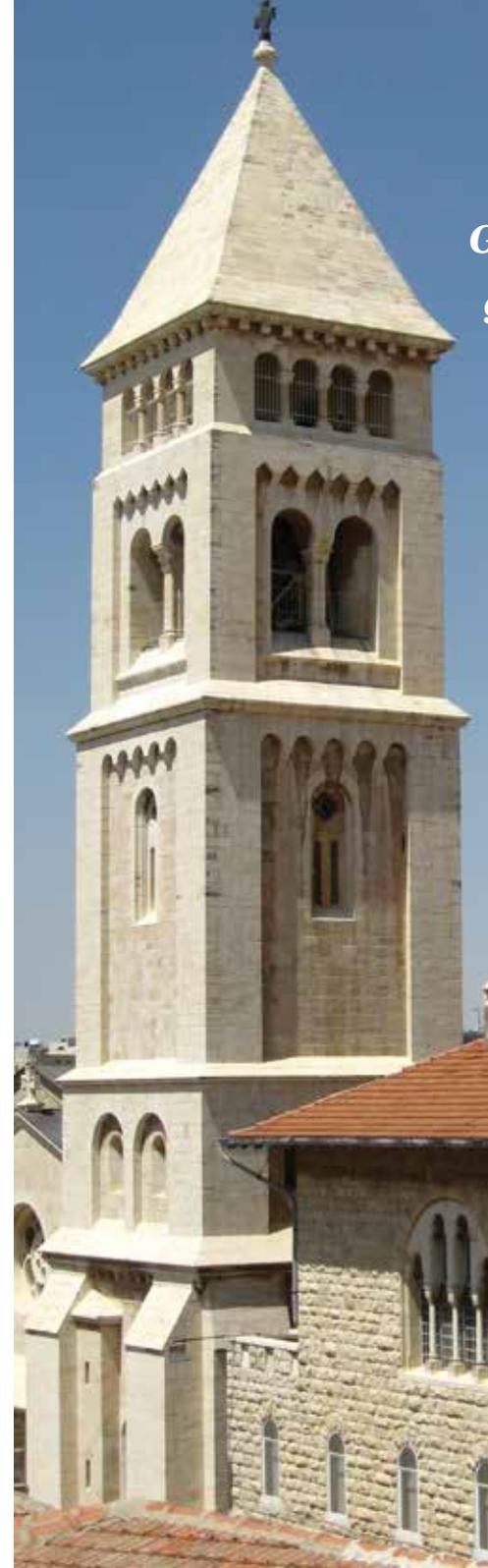
ge aufgenommen. Wie auch das Team unseres Orgelbauers Albert Baumhoer, das Anfang Februar mit dem Einbau der Orgel begonnen hat – weshalb auch im Moment die sonntäglichen Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden.

Alle ausführlichen Informationen zu den „Pinneberger Orgelwochen“ einschließlich Orgelweihe finden Sie in der nächsten Ausgabe. Da sich unsere Blicke auf dieses Ereignis fokussieren, bitten wir um Verständnis dafür, dass es dieses Jahr keinen „Orgelfrühling“ gibt. Wir versprechen aber, dass wir die Tradition unserer Vereinsfeste im Herbst wieder aufnehmen und dann mit Ihnen feiern werden, denn wir setzen ja unsere Vereinstätigkeit mit weiteren kulturellen Veranstaltungen für die Gemeinde und zur Pflege der neuen Orgel auch nach ihrem Einbau fort. Hinweise zu weiteren Benefizkonzerten im März und April finden Sie unter der Terminübersicht in diesem Blatt.

Hinweisen möchten wir bei der Gelegenheit auch noch auf die Möglichkeit der Übernahme einer Orgelpfeifenpatenschaft der neuen Orgel. In der Kirche, im Gemeindehaus und im Gemeindebüro finden Sie Flyer mit entsprechenden Informationen zu diesem Thema. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an das Kirchenbüro oder per Mail an den Vorstand-Orgelbauverein-Pinneberg@gmx.de.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Vorstands des Orgelbauvereins

Christiane Beyer

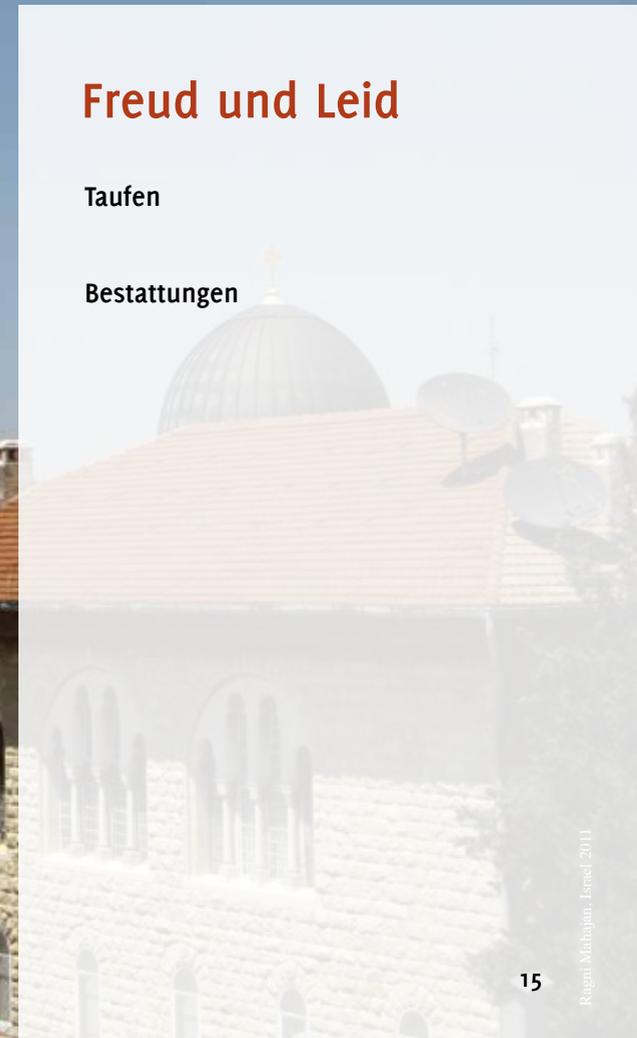


*Gott erhellt mir meinen Weg;  
Gott sorgt dafür, dass ich sicher  
gehe; Gott ist mein Ziel, meine  
Geborgenheit, ich gehe ohne  
Furcht. (Psalm 27,1)*

## Freud und Leid

Taufen

Bestattungen



## Das Osterdatum

Das älteste Fest der christlichen Kirchen ist das Osterfest, an dem die Auferstehung von Jesus Christus von den Toten drei Tage nach seiner Kreuzigung gefeiert wird. Nach der biblischen Überlieferung geschah dies während des jüdischen Passahfests.

Dieses jüdische Fest hatte keinen festen Termin, sondern fand zu Beginn des Frühlings im Monat Nisan statt. Der Monat Nisan markierte im jüdischen Kalender den Jahresbeginn und begann am Tag des ersten Neumonds nach Frühlingsbeginn. Das Passahfest dauerte vom 14. bis zum 22. Nisan und fiel damit stets in die Zeit des ersten Vollmonds des Frühlings.

Da nach der Zerstörung des jüdischen Staates und der Zerstreuung der Juden in alle Welt die Bestimmung des Zeitpunktes des Passahfest nicht mehr durch die Priester des Tempels von Jerusalem durchgeführt wurde, war es für die christlichen Gemeinden kaum möglich einen einheitlichen Termin für das Osterfest zu bestimmen und die Ansichten über den korrekten Termin gingen weit auseinander.

Auf dem Konzil von Nicäa im Jahr 325 wurde dann festgelegt, dass das Osterfest immer am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn

zu feiern sei. Die Schwierigkeit bestand nun darin, dass durch die Ungenauigkeit des damals benutzten julianischen Kalenders sich das Datum des Frühlingsanfangs immer weiter vom astronomischen tatsächlichen Frühlingsbeginn entfernte. Dieser Frühlingsbeginn hängt vom Umlauf der Erde um die Sonne ab.

Erst mit der Kalenderreform von Papst Gregor XII im Jahr 1582 und der Einführung des gregorianischen Kalenders mit seinen Schaltjahren – den wir übrigens auch heute noch benutzen - fiel der Frühlingsbeginn 21. März immer auf den astronomischen Frühlingsbeginn. Durch die unterschiedliche Länge von Mond und Sonnenjahr kommt es in jedem Jahr zu einem anderen Termin für den ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn und damit zu einem anderen Termin des Osterfests.

Der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn liegt also immer im Zeitraum 22. März bis 25. April. Hier ist jeder aufgefordert einmal selber nachzurechnen, warum das so ist :).

Michael Frenzel

### montags

- 18:30 Uhr** Kleiner Chor, Martin Rabe  
**20:00 Uhr** Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

### dienstags

- 16:30 Uhr** Konfirmandengruppe, Pastor Reichenbacher  
**18:00 Uhr** amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738  
**19:30 Uhr** Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbacher  
**20:00 Uhr** Theaterprojekt (nach Absprache), Pastor Reichenbacher

### mittwochs

- 09:15 Uhr** Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs, Tel. 040-28576374  
**15:00 Uhr** Seniorenkreis (1. und 3. Mi), Kontakt über Gemeindebüro  
**16:30 Uhr** Konfirmandengruppe, Pastorin Mahajan  
**17:30 Uhr** Frauen-Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (2. Mi), Karin Rahlf, Tel. 690958  
**18:00 Uhr** Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin  
**19:45 Uhr** Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin  
**20:00 Uhr** Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff), Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

### donnerstags

- 10:00 Uhr** Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro  
**19:30 Uhr** Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

### freitags

- 15:30 Uhr** Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler  
**17:00 Uhr** Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

### samstags

- 10:00 Uhr** Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team  
**10:00 Uhr** Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

### sonntags

- 19:30 Uhr** Othona Community Gruppe Pinneberg, (3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434 [www.othona-bradwell.org.uk](http://www.othona-bradwell.org.uk)



**Silke Breuninger,**  
Pastorin  
Tel. 208205  
pastorin.breuninger@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-  
bächer,** Pastor  
Tel. 208186  
pastor.reichenbaecher@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Ragni Mahajan,**  
Pastorin  
Tel. 68433  
pastorin.mahajan@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Thomas Drope,**  
Propst  
Tel. 8450401  
propst.drope@  
kirchenkreis-hhsh.de



**Andreas Polzin,**  
Kirchenmusiker  
Tel. 040-8907663  
andreas.polzin@  
alice-dsl.net



**Klaus Schöbel,**  
Kirchenmusiker  
Tel. 04103-88399  
klausschoebel@  
web.de



**Karen Adler,**  
Diakonin  
Tel. 843643  
karen.adler@  
kirche-pinneberg.de



**Susanne Clasen,**  
Gemeindesekretärin  
Tel. 22257  
kirchenbuero@  
christuskirche-pinne-  
berg.de



**Horst-Dieter Otten,**  
Hausmeister,  
Kontakt über das  
Gemeindebüro



**Gisela Henkel,**  
Leitung der  
Kindertagesstätte,  
Tel. 844556  
kindertagesstaette.thes-  
dorf@christuskirche-  
pinneberg.de

#### IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.  
Christuskirche Pinneberg  
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat  
Kontakt: Bahnhofstr. 2 a,  
25421 Pinneberg  
Redaktion: Hans Bleckmann,  
Michael Frenzel,  
Pastorin Ragni Mahajan  
Layout: Agnes von Beöczy,  
Librito.de  
Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgabe: 17.03.2014  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: 5000  
www.christuskirche-pinneberg.de

#### Gemeindebüro

Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg  
Tel. 22257

#### Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag  
10:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag  
10:00 bis 12:00 Uhr  
und 16:00 bis 18:00 Uhr

#### Kindertagesstätte

„Die Senfkörner“  
Horn 17  
25421 Pinneberg  
Tel. 844556

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
7:00 bis 16:00 Uhr



... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen  
mit wenig Einkommen und dem  
Normalpreis für alle, die sich mit  
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101– 8528021  
www.pino-cafe.de

#### Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
Fr bis 16.00 Uhr

Gott, heile uns und hilf uns  
helfen! Du siehst und hörst  
alles Leiden,  
das Verborgene und das Offen-  
sichtliche. Wir bitten dich,  
hilf uns schauen auf die  
Flüchtlinge und die nach  
Heimat Suchenden, die  
Arbeitslosen und die von der  
Arbeit Erdrückten. Hilf uns, zu  
lieben und zu kämpfen – für  
Gerechtigkeit und Frieden.

Klagemauer, Jerusalem 2011

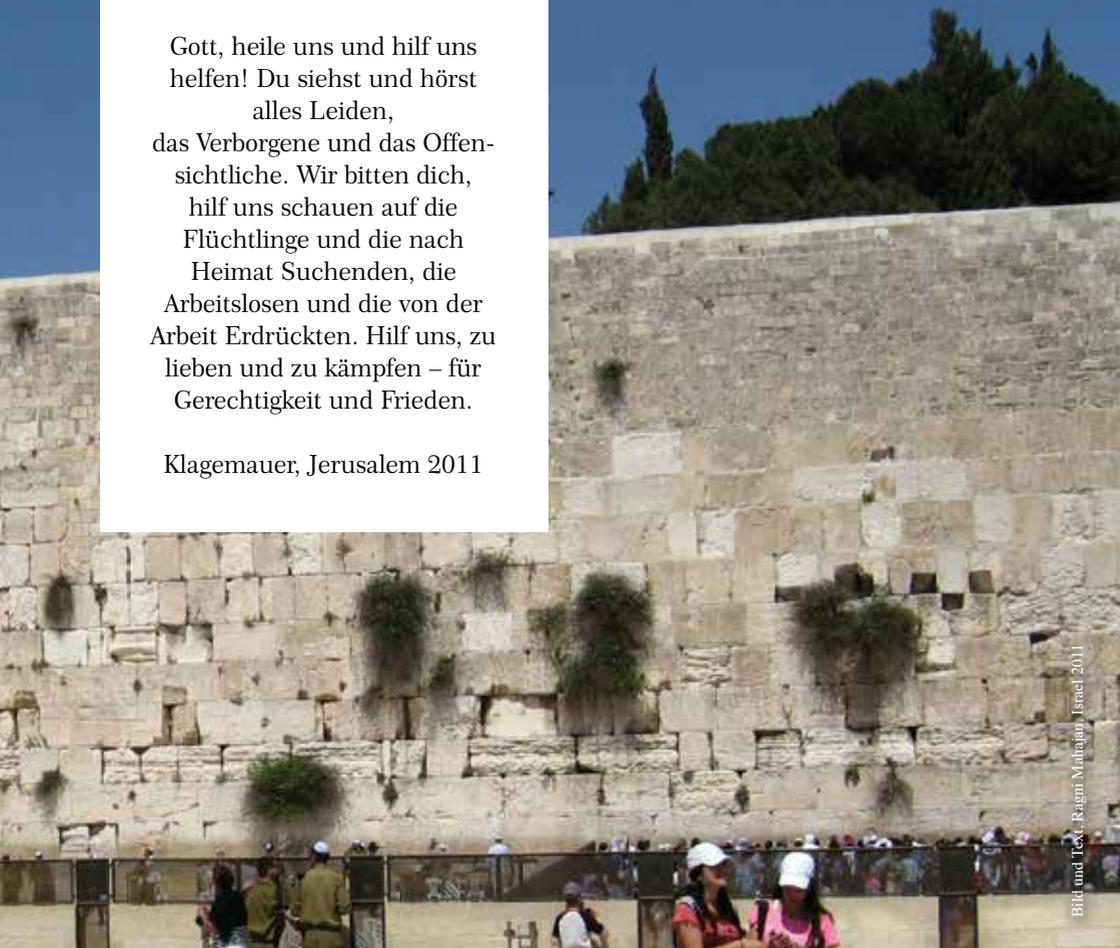


Bild und Text: Raimi Mahajan, Israel 2011